

Die Zeitung für Parodontologie, Implantologie und Prävention | [www.pn-aktuell.de](http://www.pn-aktuell.de)

Offizielles Organ der	Die goldene Proportion	Zeit- und Zielmanagement	Erfolgreicher DGZI-Kongress
	Welche Verhältnismäßigkeiten die perfekte Frontzahnästhetik ausmachen, offenbart Dr. Orcan Yüksel anhand von Fallbeispielen.	Wer seine Ziele verwirklichen will, muss seine Zeit genau planen. Wie beides effizient verknüpft wird, zeigt Dr. Dr. Cay von Fournier.	Lesen Sie, welche Erfahrungen die Teilnehmer des diesjährigen DGZI-Jahreskongresses dank hochkarätiger Referenten sammeln konnten.
	<b>PN Wissenschaft &amp; Praxis_6</b>	<b>PN Praxismanagement_14</b>	<b>PN Events_16</b>

## Individuelle und natürliche Ergebnisqualität mittels präziser Implantatchirurgie erreichen Implantatchirurgie für perfekte Rot-Weiß-Ästhetik

Die kombinierte ästhetische Rekonstruktion am Übergang vom Frontzahnbereich zum Seitenzahnbereich mit Implantaten und natürlichen Zähnen stellt eine große Herausforderung dar, gerade wenn Metallkeramik und Vollkeramik nebeneinander verarbeitet werden. Dr. Ralf Luckey stellt sich der Herausforderung im folgenden Beitrag.

Eine optische Täuschung durch eine orthograd geneigte Kronenachse des Eckzahnes im Verhältnis zur distal geneigten Wurzelachse führt häufig zur Fehlplatzierung der Implantate in der Prämolarenregion des Oberkiefers mit den Folgen einer unzureichenden Ästhetik bis hin zur Schädigung der Eckzahnwurzel. Die dentale Implantologie bietet mittlerweile außergewöhnliche Möglichkeiten, fehlende Zähne zu ersetzen, Knochen- und Weichgewebe zu stützen und zu erhalten, Funktionen wiederherzustellen, Ästhetik zu vermitteln und langfristige Strukturprophylaxe zu realisieren. Viele weitere Vorteile zeigen sich erst in der Funktionsphase, so z.B. die Strukturhaltung durch Einleitung funktioneller Reize, die Entlastung der Restzähne, die „einfache Abstützung von Zahnersatz“ und die naturanaloge Form- und Gestaltungs-

möglichkeit. Letztgenannte Eigenschaften sind insbesondere für Implantate in der ästhetischen Zone von un-



Abb. 1 und 2: Ausgangssituation Seitenansicht zweiter und dritter, erster und vierter Quadrant in Okklusion nach Registrat.

abdingbarer Notwendigkeit. Hier muss langfristig das periimplantäre Hart- und Weichgewebe sicher stabilisiert werden, um unabhängig vom Ausgangsbefund eine indivi-

duelle Ergebnisqualität zu erreichen. Die Eckzähne im Oberkiefer weisen von labial betrachtet eine gerade Kronen-Wurzel-Achse auf. Im Seitenzahnbereich differiert diese Achse aber um 20°. Die Region der Eckzähne und der benachbarten ersten Prämolaren zeigt von mesial nach distal zunächst noch erhebliche Inklinationen des zahntragenden Kieferkammes, die in eine vertikale Ausrichtung nach distal wechseln. Die Eckzähne sind in axialer Richtung betrachtet, gegenüber dem zahntragenden Kieferkammverlauf rotiert, sodass die labiale Fläche eher nach lateral zeigt. Diese Kombination an Faktoren bedingt eine distale Lokalisation der Eckzahnwurzel in Relation zur Kronenachse. In streng lateraler orthograde Sicht zeigen sich die natürlichen Zahnachsen der Eckzähne und der ersten Prämolaren in paralleler, schräg nach distal geneigter Anordnung. Ebenso stellt die technische Herstellung der Kronen in dieser Region hohe Ansprü-

che an das Können des Zahn-technikers. Daher ist die Möglichkeit, auf Implantaten eine vollkeramische Restauration einzugliedern und mit einer metallkeramischen Restauration zu kombinieren, ein entscheidender Vorteil in der Praxis. Das Verhalten der Werkstoffe in der Lichtreflexion erleichtert das harmonische Anpassen der Restauration an vorhandene natürliche Zähne oder an benachbarte Kronen.

**PN Fortsetzung auf Seite 4**

## Erfolgreich mit Zahnheilkunde „State of the art“ 48. Bayerischer Zahnärztetag

Mit dem Themenschwerpunkt „State of the art – bewährte und innovative Zahnmedizin“ zog der diesjährige 48. Bayerische Zahnärztetag vom 25.–27.10. mehr als 1.200 Teilnehmer nach München.

Den offiziellen Auftakt bildete der Festakt zur Eröffnung des Zahnärztetages. Als Festredner begeisterte Prof. Dr. Franz Josef Radermacher, Vorstand Forschungsinstitut für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung (FAW/n) und Professor an der Universität Ulm, mit seinem Vortrag „Perspektiven des Gesundheitswesens in Zeiten der Globalisierung“ das Publikum. Dr. Otmar Bernhard, seit 16. Oktober



2007 neuer bayerischer Staatsminister für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, war der Einladung der Bayerischen Zahnärztekammer zum Festakt unmittelbar nach seinem Amtsantritt gefolgt und sandte mit seinem Grußwort ein wichtiges Signal an die bayerischen Zahnärzte und damit an die Heilberufe insgesamt.

**PN Fortsetzung auf Seite 18**

## Internationales Publikum genoss wissenschaftliche Top-Veranstaltung Spektakuläres Satellitensymposium in Zürich

Zu einer Fortbildungsveranstaltung der besonderen Art hatte das noch junge Schweizer Implantatunternehmen Thommen Medical AG rund 560 Zahnärzte und Zahnärztinnen sowie Zahn-techniker gleichzeitig an zwei Standorte – Cleveland/USA und nach Zürich/Schweiz – geladen.

Am 9. November 2007 veranstaltete das Schweizer Implantatunternehmen zeitgleich in

Jahre sowie die Erwartungen an den Einstieg des Investors Novatis. Aufbauend auf ei-

der arabischen Raum. Den Einstieg des Investors Novatis, so Andreas Stutz, betrachtet



Blick in das Plenum – Live-Diskussion.

Zürich/CH und Cleveland/USA sein erstes Satellitensymposium. In einer der Veranstaltungen vorgeschalteten Pressekonferenz erläuterte CEO Andreas Stutz der anwesenden Fachpresse die Unternehmensstrategie und Wachstumsziele für die nächsten

nem gesunden Wachstum in den letzten vier Jahren strebt das Unternehmen für die Zukunft gegen den Markttrend ein überdurchschnittliches Wachstum von bis zu 35 % an. Besonders im Fokus sind dabei der US-Markt, Italien, Asien, Deutschland, die Schweiz und

Thommen als strategische Entscheidung, da der Investor stets auf der Suche nach besonders lohnenden Engagements sei und die Zahnmedizin – hier die Zahnimplantate – als solches betrachte.

**PN Fortsetzung auf Seite 17**

ANZEIGE

SPI®MONO-Drehmomentratsche

# Eine für alle Systeme

Fragen Sie uns - wir sagen Ihnen gerne wie!  
[info@thommenmedical.de](mailto:info@thommenmedical.de)  
 Tel. 07621-4 22 58 30